

GLIEDERUNG

A Einleitung	Seite	1
I Die Umwelt als Gegenstand des Umweltschutzrechts	"	1
1. Ihre Bedeutung als wichtiges Rechtsgut	"	1
2. Art und Umfang ihrer Gefährdung	"	2
3. Das daraus folgende gesteigerte Umweltbewußtsein	"	2
II Die Sanktionen	"	4
1. Statistiken über die Rechtsfolgenseite bei Umweltstraftaten (mit kurzer Auswertung)	"	4
2. Der Umwelttäter als kalkulierender Wirtschaftsstraftäter	"	9
3. Der Gedanke der Prävention durch Gewinnabschöpfung	"	10
III Schlußfolgerung	"	12
B Hauptteil	"	13
I Möglichkeiten strafrechtlicher Gewinnabschöpfung außerhalb des Verfallsrechts	"	13
1. Geldstrafe nach § 40 StGB	"	13
2. Geldstrafe nach § 41 StGB	"	17
3. Auflage nach § 56b II Nr. 1 StGB	"	18
4. Auflage nach § 56b II Nr. 2 StGB	"	19
5. Auflage nach § 153a I Nr. 1 und 2 StPO	"	22
6. Einziehung nach §§ 74 ff StGB	"	23

II Geschichtliche Entwicklung des Verfallsrechts	"	27
III Rechtscharakter des Verfalls	"	32
1. Einheitlicher Charakter von Entgelt- und Gewinnverfall	"	32
2. Differenzierung des Charakters nach Schuldgesichtspunkten	"	33
3. Der Verfall als Maßnahme der Wirtschafts- und Wettbewerbslenkung	"	35
4. Die Eigenständigkeit der Verfallsregelung	"	36
IV Voraussetzungen des Verfalls	"	37
1. Die den Verfall auslösende Tat	"	37
a) Rechtswidrigkeit	"	37
b) Schuld	"	38
c) Vorsatz	"	39
2. Erlangung des <u>Vermögensvorteils</u>	"	41
a) Entgelt und Gewinn	"	41
b) Mittelbar erlangte Gewinne	"	43
aa) Allgemeine Erwägungen	"	43
bb) Rückschluß aus § 73 II StGB	"	45
aaa) Nutzungen	"	45
bbb) Surrogate	"	47
c) Wertersatz (§ 73a StGB)	"	49
aa) Berechnungszeitpunkt	"	49
bb) konkrete Berechnung	"	50
cc) Anwendungsbereich	"	51
aaa) § 73a S. 1, 1. Var. StGB	"	51
bbb) § 73a S. 1, 2. Var. StGB	"	52
ccc) § 73a S. 1, 3. Var. StGB	"	52
ddd) § 73a S. 2 StGB	"	53
d) Berechnung des Vermögensvorteils	"	55
aa) Objektiv-wirtschaftlicher Maßstab	"	55

bb) Maßnahmen zur Erlangung und Verteilung der Vermögensvorteile	Seite	56
aaa) Aufwendungen im Vorbereitungsstadium	"	57
bbb) Verteidigungsaufwendungen	"	57
ccc) Steuerzahlungen	"	58
cc) Berechnungsmöglichkeiten von Gewinnen aus Umweltdelikten	"	60
aaa) Abstellen auf Ersparnis	"	61
(1) Bei Beseitigung von Abfällen	"	62
(2) Durch Unterlassen einer vorgeschriebenen Investition	"	63
bbb) Abstellen auf Gewinn pro Einheit	"	70
e) Die <u>Erlangung</u> des Vorteils	"	71
aa) Im Regelfall	"	72
bb) In (zivilrechtlich zweifelhaften) Sonderfällen	"	72
V Adressaten der Verfallserklärung	"	75
1. Täter und Teilnehmer	"	76
2. Tatunbeteiligte	"	79
a) Besondere Beziehung zwischen Täter und Dritten als Voraussetzung eines Verfalls bei Dritten?	"	80
aa) Die Auffassung des Gesetzgebers	"	80
bb) Abweichende Meinungen im Schrifttum (Darstellung und Ablehnung)	"	81
b) Juristische Personen	"	85
c) Unmittelbarkeit der Drittbereicherung?	"	88
aa) Darstellung der verschiedenen Meinungen und der Auffassung des Verfassers (Verzicht auf das Erfordernis)	"	88
bb) Einschränkungen	"	95
aaa) Enger Zusammenhang zwischen Tat und Drittbereicherung	"	95
bbb) Unentgeltlichkeit der Zwischenverfü- gung	"	98

ccc) Subsidiarität des Drittverfalls	Seite	59
d) § 73 I S. 2 im Rahmen des § 73 III StGB	"	100
e) Erlangung des Vorteils durch einen Dritten	"	102
VI Ausschlußtatbestände	"	102
1. § 73c StGB	"	102
a) Unbillige Härte (73c I S. 1 StGB)	"	103
b) Bereicherungsfortfall (73c I S. 2 StGB)	"	103
c) Zahlungserleichterungen (§ 73c II StGB)	"	105
2. § 73 I S. 2 StGB	"	105
a) Anwendungsbereich: Nur Gewinnverfall	"	106
b) Arten von möglichen Ausgleichsansprüchen	"	107
c) Anspruchsberechtigte nach § 73 I S. 2 StGB	"	108
aa) Individuell bestimmbare Personen	"	108
bb) Der Staat als Berechtigter von Aus- gleichsansprüchen	"	110
d) Zwischenergebnis	"	113
e) Verfall bei unwahrscheinlicher Realisierung von Ausgleichsansprüchen?	"	114
f) Überlegungen des Gesetzgebers und des Schrifttums	"	117
aa) Lösung entsprechend § 9 II WiStG	"	117
bb) Verfall unter der "Bedingung" der Nichtgeltendmachung der Ansprüche	"	118
cc) Prozessuale Beschlagnahmелösung	"	119
g) Heutige Rechtslage	"	122
h) Eigener Lösungsansatz	"	124
aa) Regelung des § 111k StPO	"	124
bb) Erweiternde Auslegung des § 111k StPO (allgemeine Meinung)	"	125
cc) Analogie zu § 111k StPO	"	126
dd) Folgen der Analogie	"	130
ee) Mögliche Einwendungen gegen eine ent- sprechende Analogie	"	132

aaa) Materielles Ergebnis über einen pro- zessualen Umweg	Seite	132
bbb) Lösung "contra legem"	"	133
ccc) Vorbehalt des Gesetzes	"	134
ddd) Analogie einer Ausnahmegesetzvorschrift	"	140
eee) Höhere Arbeitsbelastung der Justiz	"	142
fff) Der Staat als Verteilungsstelle	"	142
ggg) Mißbrauchsmöglichkeiten	"	143
hhh) Doppelbelastung des Täters	"	145
ff) Vorteile einer analogen Lösung	"	153
aaa) Eine komplizierte Gesetzesänderung muß nicht abgewartet werden	"	153
bbb) Neue Einnahmen für den Staat	"	153
ccc) Möglicher Ausgleich von "Kombina- tionsschäden"	"	153
ddd) Verbesserung der Situation der Ge- schädigten	"	154
eee) "Unrecht Gut gedeihet nicht"	"	154
i) § 111b I, III StPO	"	155
Fazit mit kurzem Vorschlag "de lege ferenda"	"	159